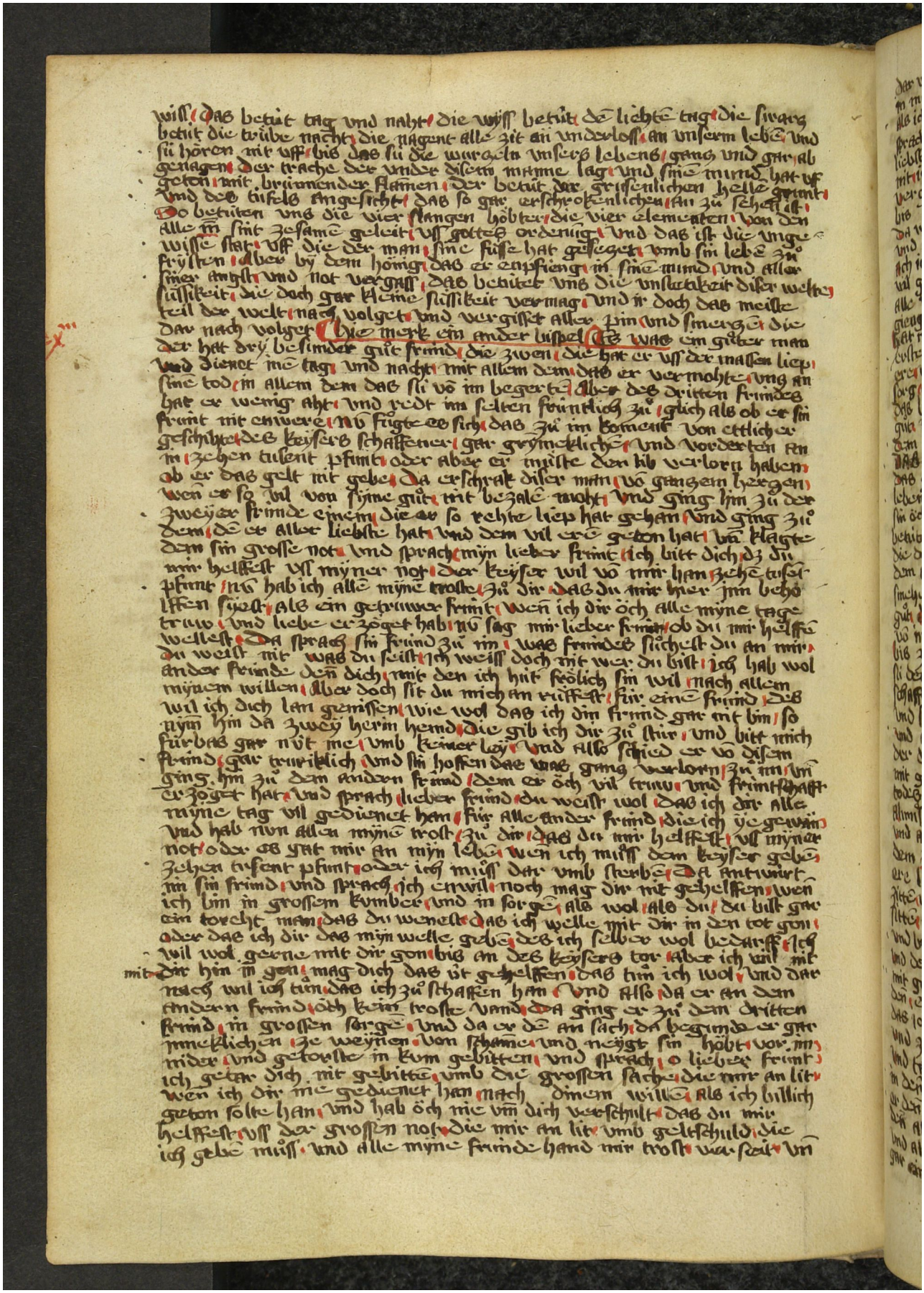
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



wiss. das betüt tag vnd naht. die wiss betüt dē lichtē tag. die swarz
betüt die trübe nacht. die magent alle zit an vnderloss. an vnserm lebē vnd
sii hören mit vff. bis das sii die wurzeln vnsers lebens. gang vnd gar. ab
genagen. der trache der vnder disem mame lag. vnd sine mund hat vf
geton. mit brinnender flamen. der betüt der grisenlichen helle grunt.
vnd des tifels angesicht. das so gar erschrokenlichen. an zu schauen ist.
So betüten vns die vier slangen höbter. die vier elementen. von den
alle in sint zesamē geleit. vff gottes ordenung. vnd das ist die unge
wisse stat. vff die der man sine füsse hat gesetzet. vmb sin lebē zu
früllen. aber by dem hönig. das er enpfieng in sine mund. vnd aller
siner angst. vnd not vergass. das betütet vns die unstetkeit diser welte
süssikeit. die doch gar kleine süssikeit vermag. vnd ir doch das meiste
teil der welt nach volget. vnd vergisset aller pin. vnd sinerg. die
dar nach volget. Die merk ein ander bispel. es was ein güter man
der hat drÿ besunder gut frind. die zwen die hat er vff der massen liep.
vnd dienet me tag vnd naht. mit allem dem das er vermohte. vnz an
sine tod. in allem dem das sii vō im begerte. aber des dritten frindes
hat er wenig aht. vnd redt im selten fruntlich zu. glich als ob er sin
frunt mit enwere. nu fügte es sich. das zu im komant von ettlicher
geschicht. des keisers schaffener. gar grymetlichē. vnd vorderten im
zehen tusent pfunt. oder aber er müste den lib verloren haben.
ob er das gelt nit gebe. da erschrak diser man. wo gangen hergen.
wen er so vil von sÿne gut. nit bezalē mocht. vnd ging hin zu der
zweÿer frinde einem. die er so rechte liep hat gehan. vnd ging zu
dem. dē er aber liebste hat. vnd dem vil erē geton hat. vnd klagte
dem sin grosse not. vnd sprach. mÿn lieber frunt. ich bitt dich. dz du
mir helffest vff mÿner not. der keiser wil vō mir han zehē tusent
pfunt. nu hab ich alle mÿne trost zu dir. das du mir hier jnn behö
lffen sÿest. als ein getruwer frunt. wen ich dir öch alle myne tage
truw. vnd liebe erzöget hab. nu sag mir lieber frunt. ob du mir helffē
wellest. da sprach sin frund zu im. was frindes sprichest du an mir.
du weist nit was du seist. ich weiss doch nit wer du bist. ich hab wol
ander frinde dē dich. mit den ich hüt fröliche sin wil. nach allem
mÿnem willen. aber doch sit du mich an ruffest. für eine frund. des
nym hin da zwey herin hemd. die gib ich dir zu stur. vnd bitt mich
fürbas gar nüt me. vmb keiner koy. vnd also schied er vō disem
frind. gar treuriklich. vnd sin hoffen das was. gang verlorn. zu im vm
ging. hin zu dem andern frind. dem er öch vil truw. vnd frintschaft
erzoget hat. vnd sprach. lieber frund. du weist wol. das ich dir alle
myne tag vil gedienet han. für alle ander frind. die ich ÿe gewan.
vnd hab nun allen myne trost zu dir. das du mir helffest vff myner
not. oder es gat mir an mÿn lebē. wen ich muss dem keiser gebē
zehen tusent pfunt. oder ich muss dar vmb sterbē. da antwurt
im sin frund. vnd sprach. ich enwil noch mag dir nit gehelffen. wen
ich bin in grossem kumber. vnd in sorge. als wol als du. du bist gar
ein torecht man. das du wenest. das ich welle mit dir in den tot gon.
oder das ich dir das mÿn welle. gebē. des ich selber wol bedarff. ich
wil wol gerne mit dir gon. bis an des keisers tor. aber ich wil nit
mit dir hin in gon. mag dich das ütz gehelffen. das tün ich wol. vnd dar
nach wil ich tün. das ich zu schaffen han. vnd also. da er an dem
andern frund öch kein troste vand. da ging er zu dem dritten
frund. in grossen sorge. vnd da er dē an sach. da begunde er gar
mnetlichen ze weÿnen. von schame. vnd neigt sin höbt vor im
nider. vnd getorste in kum gebitten. vnd sprach. o lieber frunt.
ich geter dich. mit gebitte. vmb die grossen sache. die mir an lit.
wen ich dir me gedienet han. nach dinem willē. als ich billich
geton solte han. vnd hab öch nie vm dich verschult. das du mir
helffest vff der grossen not. die mir an lit. vmb geltschuld. die
ich gebē muss. vnd alle myne frinde hand mir trost. wa sol vm